

Handschriften / Autographen

Fragmente des Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 11.07.[1802]-24.12.[1802]

1. - 3. August

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185919](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185919)

Wenigstens sind die vorerwähnten Läufer, weil sie ausser einem
Daly nicht zur Kirche Paula gebracht worden. Die andere
war eine 50 jährige Frau, die Mutter einer Person,
die im Asyl erzogen ist und nun sehr wohl vorgerückt
ist. Ihre Tochter hat sie nun zum Erbschaften bringen
lassen. Nachdem sie aber mit Schwestern mütterlichen
garnieren, hat sie eine Abzählung bekommen zu lassen um
zur Kirche nachweislich zu werden, und eine 35 jährige
Frau, die Mutter einer sehr wohl gewachsenen jungen
Mausche im Matras, die ihre Mutter eine Sergeant, ge,
konnte, und der lange gedient hat, dass seine Mutter
möglicherweise Erbschaften gebracht werden, und eine
unverheiratete Mägen von einem Pfaffen, das eine christl.
Frau für in ihrer Familie aufgenommen hat. Hier
Christ und 5. Personen, die morgen das feil Abend
empfangen wollen.

Freitag. 1. August. Wir hatten unsere Malabarischen Gottes,
Dienst zwischen 7 u. 9 Uhr. Nachher fort ist Mr Atwood
die Gebete lesen und predigen und besuchte alle
armen Familien in ihrer Häuser, wo er auch waren,
die nicht in der Kirche kommen konnten. Am Abend, nachdem
es viel mehrer Lieder mit dem Entzettel geendet, und
dann abgegangen, hatte ich mit Mr. Mrs. Torriano
eine Besprechung, und unsere gott seligen Gespräch wurde
fortgesetzt bis spät in der Nacht.

Montag. 2. Aug. Ich habe Abends um 7 u. 8 Uhr die
in aufstehender sehr nützlich den Kopf zu waschen, so
ganz Tag wurde zubereitet mit Bierbrot und

Dienstag. 3. Aug. Früh um 4 Uhr gingen ab. Ich hatte
meine Palangen bis Palliondei, das 15 englische
Meilen von Melur ist, gehen nach gesand und Mr.
Torriano brachte mich in einem Wagen dahin über

Sadeppen und Trinsyburam. Auf dem Wege beobachtete ich
den kleinen Ort Kalisghur, dessen Hülfe vor diesem Jahr
erfolgreich war. Diese Festung und umgebenen Gebiete
sind das Gouvernement zugehörig, meistens ist das
Land des Uabab, welcher auch das letzte Mal von
seiner Administration zugehörig haben. Mal wurde
dieser von diesem Lande. Früher für Gouvernements
gründet! Auf Kalisghur hat man das der Uabab
die Festung in einem großen feuerfesten Gemach
Wachposten und wachposten und Ketten gelegt ge
funden. Hier haben sie gelegen ohne Klitter, ohne
Gung, ohne frische Luft, man hat von ihm 25 Jahre lang.
Nicht ist es nicht worden als ein und Wasser.
Die Luft war aus dem Regen, der war in der Nacht
satten überaus Risse und wachposten nach so vielen
feinen Regen, die war gefallt haben. Es ist als ob
eine große Wolkensack an solchem Morgen in einem
von Regen zu sein. Mittags ging ich um 5 Meilen
weiter bis Kudijattam, aber war der Ort von manchen
genannt wird, Kulisam, da ein Regen und Gewitter
das bis jetzt in der Nacht aufsteht, nicht finden
zu sein.

Mittw. 4 Aug. Gingen um 4 Uhr aus bei Sattgkur
vorbei, oder im Sämsred Sattukedi, das Honig
Land, durch den Battelpally Kanawai. Kanawai
steht im Fluß und Battel Pally, der Markt der Lingam.
Kannawai, über den Fluß an den Fuß des Naiten
Eri Kannawai, wo ich immer voran gesehen. Lichte
schräg und frühlingshaft. Dieser Kannawai steht
auf der Pettunainen Durgam Fluß von der Berg,
Festung, die oben vor dem Fluß liegt. Pettunainen
war ein unabhängiges Pateiagaren, aber heute alle
nach